



## Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/096/2018

Federführung: Dezernat II	Datum: 04.07.2018
Bearbeiter: Ingrid Meiners	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Straßenbauausschuss	15.08.2018
Kreisausschuss	05.09.2018
Kreistag	20.09.2018

### Bankettbefestigungen an Kreisstraßen (Sonderprogramm)

#### Beschlussvorschlag:

Für die Bankettbefestigung an Kreisstraßen werden ab dem Haushaltsjahr 2019 jährlich 300.000 € veranschlagt. Die Festlegung der Einzelmaßnahmen erfolgt im Frühjahr 2019

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	
Einmalige Kosten		Investiv <input type="checkbox"/>	
Laufende Kosten	<b>300.000,00 €</b>		
Drittmittel (Zuschüsse)		Ergebniswirksam <input checked="" type="checkbox"/>	

## **Bankettbefestigung an Kreisstraßen (Sonderprogramm)**

Der Landkreis Ammerland verfügt über ein Kreisstraßennetz von rd. 246 km. Im Rahmen der jährlichen Verschleißdeckenerneuerungs- bzw. Ausbauprogramme werden davon im Durchschnitt 5 bis 10 km pro Jahr grundlegend erneuert bzw. instandgesetzt. Bei der Auswahl der zu erneuernden Streckenabschnitte spielt neben dem Schadensbild die jeweilige Verkehrsbelastung eine entscheidende Rolle. Im Verlauf der Erneuerungs- bzw. Ausbaumaßnahmen werden in der Regel auch die Straßenrandbereiche (Bankette) bedarfsweise durch sog. Geozellen oder durch ein Abschälen der Bankette und ein anschließendes Schottern wieder hergerichtet.

Aufgrund des derzeitigen Umfangs der jährlichen Erneuerungsmaßnahmen und der dabei zu Grunde zu legenden Auswahlkriterien wird deutlich, dass zahlreiche Kreisstraßen voraussichtlich im nächsten Jahrzehnt nicht in den „Genuss“ einer Erneuerung inklusive einer damit verbundenen Verbesserung der Straßenrandbereiche kommen werden. Bei diesen Strecken handelt es sich häufig um weniger stark befahrene Kreisstraßen-(abschnitte) außerhalb der jeweiligen Siedlungsschwerpunkte. Gleichzeitig weisen diese Straßen zum Teil nur Fahrbahnbreiten zwischen 4,5 und 5,5 m auf, was dazu führt, dass im Begegnungsverkehr die Straßenrandbereiche zwangsläufig mit genutzt werden müssen. Hinzu kommt, dass auf diesen Streckenabschnitten der Anteil der landwirtschaftlichen Verkehre häufig überdurchschnittlich ist und gerade diese Fahrzeuge, deren Dimensionen in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen haben, regelmäßig auf die Bankette ausweichen müssen und diese dadurch stark belasten.

An zahlreichen dieser Streckenabschnitte findet man in der Folge Schlaglöcher und ausgefahrene Bereiche am Straßenrand sowie in der Folge auch Kantenabbrüche am Straßenkörper und stehendes Niederschlagswasser. Das im Rahmen der Unterhaltung und Instandsetzung an diesen Kreisstraßen in der Vergangenheit vorgenommene bloße Verfüllen der ausgefahrenen Bereiche durch mineralisches Material (Schotter) hat dabei regelmäßig nur kurzzeitig für eine Verbesserung gesorgt.

Um auf den angesprochenen Kreisstraßenabschnitten zu einer nachhaltigen und wesentlichen Verbesserung der Befahrbarkeit der Seitenräume zu kommen, wird verwaltungsseitig vorgeschlagen, ähnlich der Verschleißdecken- und Radwegeerneuerungsprogramme, einen jährlichen Betrag zur Verfügung zu stellen, um Bankettbefestigungen an Kreisstraßen vornehmen zu können.

Dabei kommen für die Randbefestigung verschiedene Optionen in Betracht:

### Einbau von Geozellen

Für bestimmte Abschnitte am Fahrbahnrand ist der Einbau sog. Geozellen (dreidimensionale, flexible Kunststoffwaben, die anschließend mit Boden verfüllt werden) sehr gut geeignet. Sofern die Rahmenbedingungen stimmen, sind die

Geozellen sehr langlebig und standfest, wodurch sich auch der laufende Unterhaltungsaufwand wesentlich reduziert. Zudem finden bei entsprechenden Einbaubedingungen deutlich weniger Kantenabbrüche an der Fahrbahn statt.

Die Kosten für einen beidseitigen Einbau von Geozellen an Kreisstraßen belaufen sich auf ca. 60.000 € je km.

#### Schälen und schottern

Wenn Bankettabschnitte zu hoch liegen bzw. wellig verlaufen, müssen diese geschält und geschottert werden, auch um den Abfluss von Niederschlagwasser von der Straße zu gewährleisten. Dabei hat sich der Einsatz spezieller Fräsen bewährt, die das vorhandene Material durchfräsen und anschließend höhengerecht und verdichtet wieder einbauen.

Die Kosten für eine beidseitige Schälung samt Schotterung sind mit rd. 10.000€ je km zu veranschlagen.

#### Schottern

In Bereichen in denen nur standfestes Material aufgefüllt werden muss, ist mit Kosten in Höhe von 5.000 € je km zu rechnen.

Es wird vorgeschlagen für die Bankettbefestigungen an Kreisstraßen ab dem Haushaltsjahr 2019 einen jährlichen Betrag in Höhe von 300.000,- € zur Verfügung zu stellen. Das Straßenverkehrsamt wird in Abstimmung mit den Straßenmeistereien entsprechende Streckenabschnitte auswählen und jeweils in der Februarsitzung des Straßenbauausschusses Vorschläge unterbreiten, auf welchen Abschnitten entsprechende Arbeiten vorgenommen werden sollen.